

# Watze Spitze (3533 m)

Erfahrungsbericht: Eine Tour vom 30. Juni bis 4. Juli 2005



Von Plangeroß (1617 m) aus stieg ich bei schönem Wetter mit meiner Bergkameradin durch das herrliche Plangeroßtal zur Kaunergrathütte (2817 m) auf. Während der Nacht setzte jedoch Schneefall ein, so dass wir am Freitag auf der Hütte festsaßen und keine Tour möglich war. Am Samstag wurde das Wetter erst am Nachmittag etwas besser und so konnten wir wenigstens eine Tour auf den Schwabenkopf (3379 m, kombiniert, im Fels bis II) unternehmen, wobei wir ca. 50 Meter unter dem Gipfel umdrehen mussten, da es bereits sehr spät geworden war und die Nacht fast schon hereingebrochen.

Für den Sonntag war bereits wieder die Heimreise geplant. Da der Wetterbericht endlich schönes Wetter vorhersagte, beschlossen wir noch, auf den Hauptgipfel der Gruppe, nämlich die Watzespitze (3533 m) zu steigen. Die Überschreitung dieser Watze, wie der formschöne Gipfel auch genannt wird, zählte schon seit längerem zu einer meiner Traumtouren.

Der Aufstieg verlief über den Ostgrat in anregender Kletterei meist im 2. Schwierigkeitsgrad mit Stellen III, die Schlüsselstelle weist den Grad IV auf. Die Kletterei im fast trockenen Fels war genussreich und bereitete uns viel Freude. Allerdings bemerkten wir viel zu spät, dass uns die Zeit weggelaufen war und wir keinesfalls mehr bei Tageslicht absteigen konnten: Also überschritten wir noch den Gipfel und beschlossen, auf dem Südgrat zu bivakieren: auf einer Höhe von 3500 m ein eindrucksvolles Erlebnis.



Am Montag kletterten wir dann den Südgrat (überwiegend Schwierigkeitsgrad II) bis zur Scharte ab, seilten dann die steile Schneerinne auf den Plangeroßferner ab und stiegen auf ihm bis zum Gletscherbruch an seinem Ende. Nach einigem Suchen fanden wir dann auch den Abseilhaken, um über die letzten steilen Felsen auf den unteren Plangeroßferner abzu-seilen, liefen dann die Flanke unterhalb der Seekarlesschneid und schließlich den Hüttenweg



zurück ins Tal. Hierbei wurden wir auch noch von einem Gewitter überrascht, allerdings im inzwischen leichten Gelände.

Nach einer Stärkung im Tal fuhren wir noch in derselben Nacht nachhause und standen mit 1 Tag Verspätung wieder unseren Arbeitgebern zur Verfügung.

**Dieter Baumgarten**

DAV Sektion Bamberg und  
TSV Thurnau, Bergsportabteilung  
Fotos: Peter Skoda